

Abschlussbericht über ERASMUS-Aufenthalt in Foggia (Vieste) (Italien)

Vom 19. bis 22. Juni 2018 war ich im Rahmen der ERASMUS-Personalmobilität als Teilnehmerin an der Università di Foggia in Vieste in Italien. Die Anreise nach Vieste erfolgte am 18. Juni 2018 über Bari und Foggia. Ohne Reisetage handelte es sich um 4 Schulungstage und die Mobilität endete am 22. Juni 2018. Am 23. Juni 2018 reiste ich mit Bus und Flugzeug wieder nach Erlangen zurück.

Es war meine dritte, durch das ERASMUS-Programm finanzierte Personalmobilitätsphase, die von Frau Bianca Köndgen, Referat für Internationale Angelegenheiten der FAU sowie meinem Vorgesetzten, Herrn Prof. Lutz Schröder, genehmigt wurde.

Durch die Teilnahme an der Maßnahme konnte ich meine Italienischkenntnisse verbessern, Einblicke in die Systeme und Methoden der Hochschulbildung der Gastuniversität gewinnen und mein Bewusstsein für die soziale, linguistische und kulturelle Vielfalt erhöhen.

Durch den Erfahrungsaustausch mit den TeilnehmerInnen aus anderen europäischen und außereuropäischen Ländern konnte ich mein Wissen in Bezug auf die Hochschulstrukturen erweitern und Einblicke in die Arbeitsweise an deren Heimatuniversitäten gewinnen, auch dadurch, dass jede(r) TeilnehmerIn mittels eines Vortrages ihre bzw. seine Heimatuniversität vorstellte.

Es gab verschiedene Vorträge und Präsentationen, u.a. von der Gastuniversität, der University of Foggia, und von anderen Universitäten, wie z. B. der University of Bradford (Großbritannien), der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der University of The Algarve (Portugal), der University of Economics Prag (Tschechien), der University of Aegean (Greece), der Jönköping University (Schweden) usw.

Interessant war auch ein Vortrag von Herrn Johan Cottyn von der University of Applied Sciences Vives (Belgien), der über „Distance learning and distance exams“ informierte, was vor allem Studenten, die einer Berufstätigkeit nachgehen, die Möglichkeit bietet, ein Studium zu absolvieren. Bei einem „Round table“ versuchten wir, Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit zwischen den Universitäten in und außerhalb Europas aufzuzeigen.

Zudem wurde ein schönes kulturelles Programm angeboten, wie z. B. eine Stadtführung, die mir die geschichtlichen Aspekte von Vieste näher brachte. Eine Bootsfahrt zu den Grotten entlang der Garganoküste war ein Höhepunkt des Programms.

Durch die gemeinschaftlichen Abendessen konnte ich mich auch im persönlichen Gespräch mit den anderen Teilnehmerinnen über deren Arbeits- und Studienbedingungen an deren Heimatuniversität informieren.

Die Teilnahme an der Mobilität stellt für mich in jedem Fall einen großen Gewinn dar und ich möchte mich sehr herzlich dafür bedanken.

Erlangen, 25.06.2018

Gabriele Schönberger